

Führungswechsel beim Arbeitskreis Hochschule

Thomas Mittermeier ist neuer Kreisvorsitzender – Sibler referierte zur Hochschulpolitik

Deggendorf. (da) Am Mittwoch lud der Arbeitskreis Hochschule (AKH) und Kultur des CSU-Kreisverbands Deggendorf zur Kreisversammlung mit der Neuwahl der Vorstandschaft in den Gasthof Höttl ein. AKH-Kreisvorsitzender Paul Linsmaier begrüßte die Mitglieder, die Kreisvorstandschaft sowie den stellvertretenden AKH-Landesvorsitzenden, Staatssekretär Bernd Sibler, und berichtete über die Tätigkeiten des Arbeitskreises in den letzten Jahren.

Roland Kufner ist Beisitzer

Nach der Entlastung wurde Thomas Mittermeier aus Osterhofen einstimmig zum neuen Kreisvorsitzenden des Arbeitskreises gewählt. Mittermeier ist Schriftführer des CSU-Ortsverbandes Osterhofen und Mitglied im AKH-Fachausschuss Forschung, Technologie und Innovation. Thomas Mittermeier studierte an der Universität Passau die Staatswissenschaften und absolviert dort zurzeit sein Masterstudium. Seine Stellvertreter sind Roswitha Kaufmann aus Hengersberg,



Die neue Kreisvorstandschaft des AKH mit (v.l.) Roswitha Kaufmann, Roland Kufner, Julen Pursch, Thomas Mittermeier, Margret Tuchen und Paul Linsmaier.

Konrektorin an der Mittelschule Bogen, und Paul Linsmaier. Schriftführer ist Julen Pursch aus Niederaltreich. Zu Beisitzern wurden Bezirksrätin Margret Tuchen und AKS-Kreisvorsitzender Roland Kufner gewählt. Bernd Sibler betonte in seinem Referat zur bayeri-

schen Hochschulpolitik die Wichtigkeit des Arbeitskreises und das aktive Begleiten der Hochschulentwicklung auf Kreisebene. Hochschulen hätten, so Sibler mit Blick auf die TH Deggendorf, eine Motorfunktion und seien in vielerlei Hinsicht ein Faktor für positive Dyna-

miken. „Sie stärken die Region als Wirtschaftsstandort, da Fachkräfte direkt am Standort verfügbar sind, sie schaffen akademische Berufe und Arbeitsplätze in der Region, sie befördern den Wettbewerb, beleben die demografische Entwicklung und führen zu einer sehr positiven Wahrnehmung der Region.“ Die TH Deggendorf sei hierfür ein exzellentes Beispiel. Mit einem hervorragenden Profil in Forschung und Lehre seien Deggendorf sowie die Region gut aufgestellt.

Thomas Mittermeier unterstrich in seinem Schlusswort die positiven Effekte des Hochschulstandorts Deggendorf und die allgemeine Bedeutung der Technischen Hochschulen in Bayern.

Der Arbeitskreis Hochschule und Kultur werde sich sorgsam um die hochschulpolitischen und kulturellen Themen im Verband annehmen. Zusammen mit dem Arbeitskreis Schule, Bildung und Sport verständigte man sich auf Kooperationen im Bildungsbereich, um die wichtige Schnittstelle zwischen schulischer Ausbildung und Hochschulbildung näher zu beleuchten.